

leitung folgen 386 Regesten, von denen 68 bisher ungedruckte Nummern im Wortlaut veröffentlicht werden. — Wegen der Datierung der einzigen, im Katalog zu verzeichnenden Urkunde Friedrichs II. (n. 245) für den Herzog wäre auf B.-F. 3196a und 4414 zu verweisen gewesen (vgl. auch Ficker in den Mittheilungen des Inst. f. österr. Geschichtsforsch. III, 341 ff.). — Im Jahrbuch d. Gesellschaft f. Lothring. Geschichte V, 262 fügt Wolfram noch zwei Regesten aus dem Metzger Archiv hinzu. H. Bl.

267. Als Archivalische Beilage zum Strassburger Diöcesanblatt für das Jahr 1893 ist erschienen: Urkundenbuch der Pfarrei Bergheim im Ober-Elsass, herausgegeben von Eugen Hans (Strassburg, Le Roux 1894). Die erste Urkunde ist von 1257; ältere Erwähnungen des Orts stammen aus der Vita s. Hidulphi und Joh. a Bayono.

268. Im Heft 57 der Annalen des Hist. Vereins für den Niederrhein setzt Dr. Korth seine Veröffentlichung aus dem gräflich Mirbachschen Archiv zu Harff für die Jahre 1431—1588 fort. Vgl. N. A. XVIII, 716, n. 179.

269. In den *Analectes pour servir à l'hist. ecclésiastique de la Belgique* II, 8, 395 ff. wird die von M. Evrard besorgte Ausgabe der Urkunden der Abtei Flône (vgl. N. A. XIX, 495, n. 161) mit dem Jahre 1414 abgeschlossen.

270. Im Korrespondenzblatt der Westdeutschen Zeitschrift XII, S. 217 ff. bestimmt P. Richter die Jahre nach 1140 als Entstehungszeit der gefälschten Stiftungsurkunde des Pfalzgrafen Heinrich für die Abtei Maria-Laach von 1093. H. Bl.

271. Im Korrespondenzbl. der Westdeutsch. Zeitschr. f. Gesch. und Kunst XII, n. 12, S. 266 hat F. Lau ein bisher unbekanntes, aber wichtiges Verzeichnis der Kölner Hausgenossen aus dem Ende des 13. Jahrh. mit Nachtragungen aus dem Anfang des 14., sowie eine auf das Münzeramt bezügliche Schreinsurkunde von c. 1205—10 herausgegeben.

272. Die Mittheilungen aus dem Stadtarchiv von Köln XXIV bringen S. 1 ff. das Verzeichnis der Hss. der geistlichen Abtheilung (I. Manuscripte, II. Kirchenbücher) von H. Kelleter, S. 45 ff. dasjenige der Kölner Processacten 1364—1520, von H. Keussen. Unter dem Titel 'Köln und das Reich' I. 1356—1451 (S. 90 ff.) zählt H. Diemar